

Aus dem Bundeshaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **48 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Pandemie verändert die konsularischen Dienste

Die Pandemie, die uns seit Anfang 2020 in Atem hält, wirkt sich auch auf das konsularische Netz der Schweiz aus. Die Aufgaben im Bereich des konsularischen Schutzes und der sozialen Hilfe gewannen an Bedeutung. Gleichzeitig war der Weg zu den Schaltern der konsularischen Vertretungen vielerorts erschwert oder sogar verunmöglicht, weil Pandemiebestimmungen die Bewegungsfreiheit einschränkten. Selbst Routineaufgaben wurden behindert, obwohl der virtuelle Schalter der Konsularischen Direktion ohne Unterbrechung verfügbar blieb und das gesamte konsularische Netzwerk seine Dienste aufrechterhielt.

Mehrere Schweizer Vertretungen suchten in der schwierigen Lage nach neuen Wegen, um mit den Schweizerinnen und Schweizern vor Ort in Kontakt zu bleiben, ihren Puls zu fühlen und ihnen konkrete Dienstleistungen anzubieten. Die drei Schilderungen aus Bangkok, San José und Ottawa veranschaulichen die Beweglichkeit des konsularischen Netzes der Schweiz und der EDA-Mitarbeitenden bei der Erfüllung ihres Auftrags – egal unter welchen Umständen. Die Zukunft wird zeigen, ob diese Erfahrungen die ordentlichen Aufgaben des konsularischen Netzes auch längerfristig bereichern werden. (EDA)

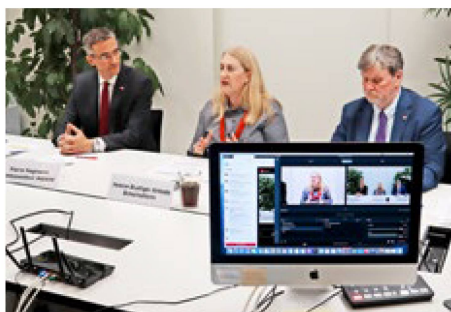
Bangkok / Thailand

Digitale «Gemeindeversammlungen» in Zeiten der Pandemie

Krisen machen erfinderisch. Als sich im März 2020 die Lage in Thailand und den umliegenden Ländern im Zuge der Corona-Pandemie zuspitzte, entschied die Schweizerische Botschaft in der Hauptstadt Bangkok, ihre digitale Kommunikation zu verstärken. In weniger als vier Wochen wandte sich Botschafterin Helene Budliger Artieda mit insgesamt 18 Videonachrichten in drei Sprachen an die Auslandschweizergemeinden, um sie über die neusten Entwicklungen und Empfehlungen zu informieren.

Daraus entstand die Idee, eine regelmässige virtuelle «Gemeindeversammlung» ins Leben zu rufen. #AskTheEmbassy feierte ihre Premiere am 22. Juni 2020 und war die erste von insgesamt 16 Facebook-Live-Veranstaltungen für die Schweizer-Gemeinden in Thailand, Laos, Kambodscha, Malaysia und Myanmar. Diese umfassen insgesamt rund 13 000 Schweizerinnen und Schweizer.

Gemeindeversammlungen haben in der Demokratie schweizerischer Prägung eine lange Tradition. Entsprechend positiv war die Reaktion der Auslandschweizergemeinschaft. Angesichts der vielen eingegangenen



Einsatz im improvisierten Studio: Botschafterin Helene Budliger Artieda mit Pierre Hagmann (stellvertretender Missionschef, links) und Generalkonsul Pierre Chabloz (rechts).

Foto ZVG

Fragen haben wir entschieden, das neue Kommunikationsgefäss weiterzuentwickeln. So hiessen wir für die Sendung bereits zweimal einen besonderen Gast bei uns «im Studio» willkommen. Zuerst beantwortete der regionale Generaldirektor der Lufthansa-Gruppe brennende Fragen zum Thema «Reisen in Zeiten von Corona». Und im Februar 2021 beehrte uns der thailändische Gesundheitsminister Anutin Charnvirakul, der die eingegangenen Fragen zum Thema «Impfungen für Ausländerinnen und Ausländer in Thailand» aus erster Hand beantwortete. Bleiben Sie gespannt auf zukünftige Überraschungen!

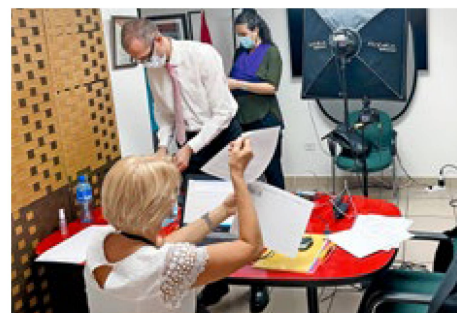
SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT IN THAILAND, BANGKOK

San José / Costa Rica

Reisen in abgelegene Gebiete, um die Bedürfnisse besser zu verstehen

Das regionale Konsularzentrum in der costaricanischen Hauptstadt San José, das für rund 6000 Schweizer Bürgerinnen und Bürger in sechs zentralamerikanischen Ländern zuständig ist, organisierte während der Corona-Pandemie ein virtuelles Treffen, um sich selber vorzustellen und auf Bürgeranfragen zu reagieren.

Eine nächste Veranstaltung wird in hybridem Format stattfinden: Sechs Kolleginnen und Kollegen, die sich in unseren sechs Vertretungen in Zentralamerika mit konsularischen Dienstleistungen befassen,



Eine angesichts der Reiseeinschränkungen besonders geschätzte Dienstleistung: die mobile Passstation, hier unterwegs in Panama.

Foto ZVG

HELPLINE EDA

☎ Schweiz +41 800 24 7 365
 ☎ Ausland +41 58 465 33 33
 E-Mail: helpline@eda.admin.ch
 Skype: helpline-eda

Reisehinweise

www.eda.admin.ch/reisehinweise
 ☎ Schweiz +41 800 24 7 365
 ☎ Ausland +41 58 465 33 33
www.twitter.com/travel_edadfae

Travel Admin

Online-Registrierung von Auslandsreisen
 Enregistrement en ligne de voyages à l'étranger
 Registrazione quando si viaggia all'estero
 Online Registration when travelling abroad

werden sich in Costa Rica physisch treffen und eine virtuelle Diskussion mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern führen – ganz nach dem Motto: «Sechs Länder, aber eine Region!» Alle sechs Länder – Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama – haben ähnliche Herausforderungen zu bewältigen.

Zu betonen ist, dass zum Beispiel der Passantragsprozess nicht online angeboten werden kann. Wir organisieren deshalb auch in diesem schwierigen Jahr Touren mit den mobilen Passstationen in den Nachbarländern ohne konsularische Dienstleistungen. Dies ist ein sehr geschätztes Angebot, das sich bislang bewährt hat.

Im Fokus stehen schliesslich unsere älteren Mitbürgerinnen und -bürger, die von der Pandemie besonders betroffen sind: Mitarbeitende der Botschaft werden in eher abgelegene Gebiete reisen, um die Anliegen unserer Rentnerinnen und Rentner zu erfahren und ihre Fragen zu beantworten. Dies verleiht unseren Dienstleistungen nicht nur ein menschliches Gesicht, sondern hilft uns, die Bedürfnisse älterer Auslandschweizerinnen und -schweizer besser zu verstehen.

SCHWEIZER BOTSCHAFT IN COSTA RICA, SAN JOSÉ

Ottawa / Kanada

Ein Livestreaming – gleichzeitig aus drei Regionen des weiten Landes

Die Corona-Pandemie hat unsere Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. Sie hat aber unseren Horizont auch erweitert. So bietet es sich angesichts der globalen Dimension der Krise an, bei der Suche nach guten Ideen für die konsularische Arbeit über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. Zur Nachahmung inspiriert haben uns in Kanada



Die Technik macht's möglich: Ottawa, Montreal und Vancouver waren am «Townhall-Meeting» gleichzeitig präsent.

Foto: Screenshot

schliesslich die «konsularischen Sprechstunden» der Schweizer Botschaft in Thailand (siehe Beitrag ganz links). Es galt aber, bei der Vorbereitung des «virtuellen Townhall-Meetings» die kanadischen Besonderheiten zu beachten: Die schiere Grösse und die föderale Struktur Kanadas führen dazu, dass die Corona-Regeln je nach Provinz unterschiedlich sind.

Nebst der Botschaft in Ottawa ist die Schweiz mit Generalkonsulaten in Montreal und Vancouver präsent. Sie sind Anlaufstellen für die 40 000 in Kanada registrierten Schweizerinnen und Schweizer. Daher war es wichtig, alle drei Schweizer Vertretungen einzubeziehen und zuzuschalten. So konnten die Kenntnisse aus den verschiedenen Regionen einfließen und die beiden Landessprachen Kanadas, Englisch und Französisch, berücksichtigt werden. Umgesetzt haben wir dies mit einem Zoom-Streaming via Facebook-live, das zeitgleich über die drei Facebook-Seiten der Vertretungen Ottawa, Vancouver und Montreal lief. Mit gut 500 erreichten Personen war das Interesse am Angebot gross, die gestellten Fragen vielfältig und die Reaktionen positiv. Das bestärkt uns in der Absicht, das Potenzial digitaler Formate für unsere Arbeit auch nach der Pandemie zu nutzen. SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT IN KANADA, OTTAWA

Eidgenössische Abstimmungen

Die Abstimmungsvorlagen werden durch den Bundesrat mindestens vier Monate vor dem Abstimmungstermin festgelegt.

Alle Informationen zu Abstimmungsvorlagen (Abstimmungsbüchlein, Komitees, Empfehlungen des Parlaments und des Bundesrates, etc.) finden Sie unter www.admin.ch/abstimmungen oder in der App «VoteInfo» der Bundeskanzlei.

Der Bundesrat hat beschlossen, dass am 13. Juni 2021 über fünf eidgenössische Vorlagen abgestimmt werden soll:

- Volksinitiative vom 18. Januar 2018
«Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz;
- Volksinitiative vom 25. Mai 2018
«Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (BBl 2020 7637);
- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz);
- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz);
- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT).

Volksinitiativen

Folgende eidgenössische Volksinitiativen wurden bis Redaktionsschluss neu lanciert (Ablauf der Sammelfrist in Klammern):

- Eidgenössische Volksinitiative
«Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuer-gerechtigkeits-Initiative)» (9. 9. 2022)
- Eidgenössische Volksinitiative
«Für sicherere Fahrzeuge» (16. 9. 2022)

Die Liste der hängigen Volksinitiativen finden Sie unter www.bk.admin.ch > Politische Rechte > Volksinitiativen > Hängige Volksinitiativen

Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen des EDA:
Konsularische Direktion,
Abteilung Innovation und Partnerschaften
Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz
www.eda.admin.ch, E-Mail: kdip@eda.admin.ch